



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 356/21

Federführung:

FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert
Hermann Baumann

Datum:

19.10.2021

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	09.11.2021	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	24.11.2021	ÖFFENTLICH

Betreff: Scala Kultur gGmbH - Theatersommer - Rückblick 2020, Zwischenbericht 2021, Zuschussantrag 2022

Bezug SEK: Masterplan 02 Kulturelles Leben / SZ 01 / OZ 03

Bezug: Vorlage 410/20

Anlagen: Anlage 1: Haushaltsplan 2022
Anlage 2: Zuschussantrag 2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht 2020 und die Spielzeitbilanz 2021 der Scala Kultur Theatersommer gGmbH werden zur Kenntnis genommen.
2. Den Programm- und Haushaltsplanungen 2022 wird zugestimmt.
3. Für den Haushalt 2022 wird zur Durchführung des Programms ein Förderbetrag i.H.v. 122.217,50 Euro bewilligt.

Sachverhalt/Begründung:

Jahresbericht 2020 (s. Anl.2, S. 12, Ziffer 8 und 9; Anl.1)

Das Theaterjahr 2020 war bedingt durch die Pandemie kein Jahr wie jedes andere. Durch ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept gelang es dem Theatersommer jedoch als einzigem Freilichttheater in Baden-Württemberg, die komplette Saison von zwei Monaten, mit phasenweise 12 Vorstellungen pro Woche, zu spielen. Dem Hygienekonzept geschuldet konnten nur 50 bis 85 Plätze angeboten werden. Die 66 Vorstellungen auf den drei Bühnen waren schnell ausverkauft. Mit der ersten Inszenierung der neuen Leiterin des Kindertheaters Diana Gantner konnte an die erfolgreiche Arbeit der Vorgängerin angeknüpft werden. Das Jubiläumssonderprogramm REALITY CLOSE-UP musste aufgrund der Pandemiebedingungen verschoben werden. Drei Premieren und eine Wiederaufnahme wurden angeboten. Vorjahresvergleiche der Besucherzahlen sind in Anlage 2 S.13 zu entnehmen, machen aber wegen des pandemiebedingten, zwangsläufigen Rückgangs wenig Sinn. Jedoch ist hervorzuheben, dass der Eigenfinanzierungsanteil von zuletzt 63% bei fast 39% gehalten werden konnte, obwohl nur 30-35% der verfügbaren Plätze angeboten werden konnten. Durch erhebliche Einsparungen bei den Sachausgaben, Gehaltsverzicht und Kurzarbeitergeld konnte so lt. Theatersommer ein existenzgefährdendes Defizit abgewendet werden. Das finanzielle

Ergebnis (s. Anl.1) schloss positiv mit rund 767 Euro ab. Der Prüfungsbericht 2020, erstellt durch den Fachbereich Revision, ergab keine Besonderheiten bzw. Beanstandungen und ging den Fraktionen gesondert zu.

Zwischenbericht / Spielzeitbilanz 2021 (s.Anl.2, S. 8, Ziffer 5c)

Die Spielzeit 2021 litt immer noch unter den Einschränkungen der Pandemie. Es konnten nur 33-38% der verfügbaren Plätze angeboten werden. Andererseits konnte die Spielzeit wieder auf drei Monate angelegt werden. Insbesondere im immer ausverkauften Kindertheater wurden zahlreiche Doppelvorstellungen realisiert. Die Zahl der Vorstellungen auf allen Bühnen betrug damit wieder 108 gespielte zu 9 wegen der Wetterbedingungen ausgefallene. Die Besucherzahl konnte zum Vorjahr um 40 % auf insgesamt 6.859 Zuschauer gesteigert werden.

Ausblick 2022 (s. Anl.2, S. 10, Ziffer 7)

Der Theatersommer hofft, nach den zwei durch die Pandemie beeinträchtigten Jahren, in 2022 wieder in einen normalen Spielbetrieb zurückkehren zu können. Neue Konzepte, Spielformen und Ideen werden weiterentwickelt oder ausprobiert, so dass der Theatersommer lebendig bleibt und die Zuschauer auch weiterhin begeisternd in den Bann zieht. Für die Rekordzuschauerzahlen von 2017-19 ist die Infrastruktur inzwischen jedoch zu überholungsbedürftig und die Personalsituation nach Aussage der Verantwortlichen nicht mehr gegeben. Der Theatersommer wird hier seine Produktionen noch sparsamer auflegen, hofft aber andererseits perspektivisch auf weitere finanzielle Unterstützung insbesondere von Stadt und Land, um neben einer Stabilisierung des Kindertheaters auch die veraltete Infrastruktur den Gegebenheiten anpassen zu können.

Nach dem erfolgreichen Leitungswechsel im Kindertheater musste die Finanzierung völlig neu ausgerichtet werden. Der Theatersommer hat außerdem ein theaterpädagogisches Konzept zur Nachbereitung der Aufführungen in der Schule erarbeitet, welches in 2022 umgesetzt werden soll. Es sollen wieder über 7.000 Kinder aus 40-50 Bildungseinrichtungen für Theater begeistert werden. Dafür wären 15.000 Euro zusätzliche Mittel erforderlich. 17 Jahre stagnierender Zuschüsse sind für die Einrichtung Anlass, beim Land eine Mittelserhöhung zu beantragen, die idealerweise von einer erhöhten städtischen Zuweisung flankiert werden sollte.

Angesichts der anhaltend schwierigen Haushaltslage der Stadt Ludwigburg konnte jedoch eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 7.500 Euro, die der Theatersommer dafür und für die auskömmliche Finanzierung der neuen Kindertheaterleitung angefragt hatte, im ersten Schritt seitens der Verwaltung leider keine positive Prognose gegeben werden. Es wurde seitens der Stadtverwaltung empfohlen, eine Übergangsförderung in Form von etwaigen Stiftungsförderungen auszuloten.

Mit der Arbeit des 2019 gegründeten Theaterrats wird mittelfristig auch der schrittweise Übergang zu einer Nachfolge des Gründers Intendant Peter Kratz vorbereitet. Die stabile Finanzierung des Theatersommers und seiner Förderperspektiven werden als Grundlage einer erfolgreichen Nachbesetzung auf dieser Position angesehen.

Verwendung des städtischen Zuschusses (s. Anl.1, Haushaltsplan 2022)

Der Haushaltsplan 2022 zeigt die beabsichtigte Verwendung der beantragten Fördermittel auf. Der städtische Zuschuss für den Theatersommer betrug 2019 vor der Pandemie 128.650 Euro (Auftragsnummer K41281001915). In Absprache mit dem Fachbereich Kunst und Kultur hat der Theatersommer in Anlage 1 eine voraussichtliche, allgemeine Kürzung der Kulturfördermittel i.H.v. 5% bereits berücksichtigt. Der sich daraus errechnende Zuschuss würde 122.217,50 Euro betragen.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Der Geschäftsführer des Theatersommers, Herr Peter Katz, wird in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 09.11.2021 seinen Bericht mündlich erläutern und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		122.217,50 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe		2810
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K41281001915		

Verteiler: 14, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN